

Rennen am 25. 06. 78

„Schlamm Schlacht“ am Diegelsberg

Monkey-Fahrer hatten wiederum Pech mit dem Wetter / Nur die wenigsten kamen ins Ziel

Da vorige Woche das Monkey-Rennen wegen unzumutbarer Wetterverhältnissen ausfallen mußte, hofften die Verantwortlichen natürlich auf ein Einsehen des Wettergottes. Das Bitten half bis Samstagabend 2 Uhr. Danach öffnete der Himmel erneut seine Schleusen. Um 9 Uhr Sonntagmorgens fuhren die ersten Fahrer ihre Trainingsrunden. Die Strecke war nicht vorbildlich, aber doch gut befahrbar. Während einige kleine Schauer niedergingen, fuhren die Fahrer ihre Pflichtrunden, die für die Aufstellung an der Startrampe maßgebend waren. Um 12.30 Uhr waren alle Bitten an Petrus hinfällig, ein Platzregen von einer halben Stunde Dauer warf alle Plä-

ne über den Haufen. Auf Bitten vieler Fahrer wurde der Streckenverlauf geändert, da der Steilhang nicht mehr befahrbar war.

Um 14 Uhr wurde das Rennen dann gestartet. Die Klasse 1, serienmäßige Monkeys und die Klasse 2 (Prototypen bis 50 ccm) hatten zwar Probleme, doch mit körperlichem Einsatz der Fahrer lief es noch ganz gut. In der Klasse 3 (Prototypen bis 75 ccm) ergab sich dann eine nie gesehene Schlamm Schlacht. Die Motorräder warfen Dreckbatzen bis zu 10 m in die Höhe. Die Ausfallquote war sehr hoch, im ersten Lauf kamen von 16 gestarteten Fahrern noch zehn ins Ziel. Der zweite Lauf war noch schlimmer; von den 17 gestarteten

Fahrern wurden sechs dreckverkrustete, nur noch an den Startnummern erkennbare Fahrer, von Rennleiter Manfred Oechsle abgewunken. Viele Favoriten waren zu diesem Zeitpunkt bereits im Fahrerlager, da ihre Fahrzeuge ausgefallen waren.

Um 16 Uhr wurde dann das Entscheidungswettbewerb gestartet. Nach 25 anstrengenden Minuten kamen elf Fahrer ins Ziel. Sie wurden durch sehr viel Beifall der Zuschauer und ihre gewonnen Pokale und Sachpreise für ihre Mühen belohnt. Um 17 Uhr fand dann die Siegerehrung und Verlosung des Honda-Monkeys statt.

Die Verantwortlichen möchten sich auch bei den Besitzern der Grundstücke sehr herzlich bedanken.

Ergebnisse

Klasse 0: 1. Staudenmeier, Peter (Winnenden), 2. Gözl, Manfred (Kirchheim), 3. Haidle, Martin (Diegelsberg), 4. Bezler, Heinz (Kirchheim), 5. Haidle, Jürgen (Diegelsberg).

Klasse 1: 1. Pyschik, Bernd (Kirchheim), 2. Meyer, Margit (Holzhausen), 3. Heydle, Gerold (Uhingen), 4. Hezler, Gerd (Kirchheim).

Klasse 2: 1. Veter, Uwe (Kirchheim), 2. Rein, Thomas (Kirchheim), 3. Hohensteiner, Rolf (Uhingen), 4. Betzler, Heinz (Kirchheim), 5. Petz, Friedrich (Rechberghausen).

Klasse 3 Prototypen: 1. Gözl, Martin (Kirchheim), 2. Rauscher, Gerhard (Hepsisau), 3. Melzer, Erhard (Göppingen), 4. Vogel, Rainer (Göppingen), 5. Kutteruf, Karl-Martin (Neidlingen).

